

**FEINKONZEPT**

**FÜR DIE ENTWICKLUNG EINER**

**WEB-SHARE-PLATTFORM FÜR**

**PRÄPARATIONEN DER**

**STUDENTINNEN FACHDIDAKTIK 1,**

**BILDNERISCHES GESTALTEN**

**[www.bildnerischesgestalten.ch](http://www.bildnerischesgestalten.ch)**

Minor Medienbasierte Vermittlung | Nadia Bader/Anja Göldi | Hochschule der Künste Bern | Bern, 12. September 2009

Mentor: Bernhard Probst | Technischer Support: Daniel Schöneck | Pädagogische Beratung: Catherina Ziessler

**INHALTSVERZEICHNIS**

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1. Ausgangslage und Ziele</b>                 | <b>4</b>  |
| 1.1 Ausgangslage                                 | 4         |
| 1.2 Ziele  | 5         |
| 1.2.1 Realisierung im Rahmen des Minorprojektes  | 5         |
| <b>2 Produktbeschrieb</b>                        | <b>5</b>  |
| 2.1 Die Angebote                                 | 5         |
| 2.2 Struktur der Angebote                        | 5         |
| 2.3 Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung        | 6         |
| <b>3 Zielgruppen / MitautorInnen</b>             | <b>6</b>  |
| 3.1 Primäre Zielgruppe                           | 6         |
| 3.2 Sekundäre Zielgruppe                         | 6         |
| <b>4 Aufbau der Angebote</b>                     | <b>7</b>  |
| 4.1 Ornigramm                                    | 7         |
| 4.2 Einstiegsseite                               | 8         |
| 4.3 Angebot 1: Präps erstellen und hochladen     | 8         |
| 4.3.1 Beschreibung                               | 8         |
| 4.3.2 Online vs Lokal                            | 8         |
| 4.3.3 Erstellen einer Präp                       | 9         |
| 4.3.4 Realisierung im Rahmen des Minorprojektes  | 10        |
| 4.4 Angebot 2: Präps ansehen und herunterladen   | 10        |
| 4.4.1 Beschreibung                               | 10        |
| 4.4.2 Realisierung im Rahmen des Minorprojektes  | 10        |
| 4.5 Angebot 3: Präps zusammenstellen und drucken | 11        |
| 4.5.1 Beschreibung                               | 11        |
| 4.5.2 Realisierung im Rahmen des Minorprojektes  | 11        |
| <b>5 Verankerung in der Fachdidaktik</b>         | <b>11</b> |
| 5.1 Benutzerinformation                          | 11        |
| 5.2 Realisierung im Rahmen des Minorprojektes    | 11        |
| <b>6 Angaben zur technischen Umsetzung</b>       | <b>12</b> |
| 6.1 Die gesamte Seite                            | 12        |
| 6.2 Angebot 1                                    | 12        |
| 6.3 Angebot 2                                    | 12        |
| 6.4 Angebot 3                                    | 12        |
| 6.5 Realisierung im Rahmen des Minorprojektes    | 13        |
| <b>7 Angaben zur grafischen Umsetzung</b>        | <b>13</b> |
| <b>8 Zeit- und Budgetplanung</b>                 | <b>14</b> |
| 8.1 Zeitplanung                                  | 14        |
| 8.2 Gedanken zur Budgetplanung                   | 14        |

## 1. AUSGANGSLAGE UND ZIELE

Im Rahmen des Minor-Projektes „Medienbasierte Vermittlung“ entwickeln Nadia Bader und Anja Göldi, Studentinnen des Master of Arts in Art Education an der Hochschule der Künste Bern, eine Austauschplattform für Unterrichtspräparationen des Fachs Bildnerisches Gestalten. Das Projekt ist primär praxisorientiert angelegt und lediglich sekundär wissenschaftlich/theoretisch verankert und steht in direkter Verbindung mit dem Unterrichtsmodul Fachdidaktik 1, das im Rahmen des Studiengangs unter Leitung einer Fachperson der Pädagogischen Hochschule Bern durchgeführt wird.

### 1.1 Ausgangslage

Das heutige Angebot an Austauschplattformen im Web ist insgesamt sehr gross. Die Bandbreite reicht von blossen Linksammlungen, die auf Websites unterschiedlichster Qualität führen, bis hin zu konkreten Unterrichtsmaterialien, die heruntergeladen werden können. Der Upload eigener Beiträge ist zumeist nur per Anmeldung möglich. Der Anspruch auf Umfänglichkeit führt bei den meisten Seiten zu einer Unübersichtlichkeit, die sich nachteilig auf die Suche relevanter Materialien auswirkt.

Der Download von Unterrichtsmaterialien wird zwar häufig angeboten, allerdings ist die Qualität der Materialien oft zweifelhaft, insbesondere im Bereich Bildnerisches Gestalten. Rezipthafte Anleitungen sind sehr verbreitet. Theoretische Inhalte zum Fach (Gestaltungsprinzipien, Perspektive, Naturstudie, Farbenlehre, Drucktechniken, etc.) sind wesentlich häufiger und in besserer Qualität anzutreffen als Unterrichtskonzepte, die offene Aufgabestellungen beinhalten.

Austauschplattformen, die sowohl Upload als auch Download ermöglichen und bereits Inhalte zu Bildnerischem Gestalten bieten, sind hingegen selten. Auf Grund dieser Erkenntnisse erscheint es als

sinnvoll, das Gesamtangebot auf das Wesentliche zu reduzieren und die Präparationen visuell einheitlich zu gestalten, um dadurch eine gute Übersichtlichkeit zu gewährleisten. Des Weiteren wird der oft mangelhaften Nachhaltigkeit entgegengewirkt, in dem die neue Plattform als integraler Bestandteil des Unterrichtsmoduls Fachdidaktik 1 an der Hochschule der Künste Bern konzipiert wird. Dadurch wird auch die inhaltliche Qualität der Materialien garantiert und der Zufluss neuer Materialien gewährleistet.

Unsere Recherche hat weiter gezeigt, dass für die Sekundarstufe 2 nur wenige Lehrmittel zum Fach Bildnerisches Gestalten vorliegen und ein Bedarf an neuen Materialien besteht. Die Zukunftsvision des vorliegenden Projektvorschlages beinhaltet die Produktion eines solchen Lehrmittels, basierend auf dem Fundus der Austauschplattform.

Im vorliegenden Konzept zur Austauschplattform werden die folgenden Punkte konkretisiert und beschrieben:

- Produktbeschreibung
- Zielgruppen
- Überblick des Benutzungsangebotes
- Aufbau der Angebote
  - Präparationen erstellen und hochladen
  - Präparationen ansehen und herunterladen
  - Präparationen zusammenstellen und drucken
- Verankerung in der Fachdidaktik
- Angaben zur technischen Umsetzung
- Angaben zur grafischen Umsetzung
- Zeit- und Budgetplanung

Zunächst dient das vorliegende Feinkonzept als Entscheidungsgrundlage, ob die Umsetzung des beschriebenen Produkts erwünscht ist. Entschieden wird dies von den zuständigen Personen an der Hochschule der Künste Bern.

Weiter dient das Konzept als Grundlage für die didaktische, inhaltliche, grafische und technische Umsetzung der Austauschplattform und wird als

Leitfaden dienen für die Erarbeitung der einzelnen Angebote und der Webseite.

### 1.2 Ziele

- Der Austausch von Materialien wird den Vorbereitungsaufwand von Unterrichtslektionen senken.
- Fernziel ist ein Lehrmittel, zusammengestellt aus qualitativ guten Unterrichtspräparationen, die aus der Sammlung der Plattform stammen. Eine Qualität dieses Lehrmittels ist, dass aktuelle Vermittlungskonzepte darin Eingang finden.
- Die Plattform/das Lehrmittel trägt dazu bei, aktuelle Neuerungen zu Unterrichtsvorstellungen und -methoden im Fach Bildnerisches Gestalten gegenüber den Bildungsinstitutionen sichtbar, verständlich und förderungswürdig zu präsentieren.

#### 1.2.1 Realisierung im Rahmen des Minorprojektes

- Eine methodisch/didaktische Form für Präparationen liegt als InDesign-Templates vor. Die Templates bestehen aus Kern- und Erweiterungstexten, die von den Studierenden mit ihren eigenen Inhalten gefüllt werden, wobei die Kerntexte verpflichtend und die Erweiterungstexte optional sind (weitere Informationen unter 4.1.1 Beschreibung, Präps erstellen 2c).
- Eine funktionierende Austauschplattform ist in Form eines Prototyps umgesetzt, gemäss der zeitlichen und technischen Machbarkeit. Folgende Funktionen sind gewährleistet: Upload und Download von PDF-Dateien, eine Auflistung aller Dateien, Abstracts der einzelnen Präparationen (bestehend aus einer Kurzzusammenfassung der Inhalte und einem repräsentativen Bild).

## 2 PRODUKTBERSCHRIEB

### 2.1 Die Angebote

Die Austauschplattform bietet drei Angebote:

- Angebot 1: Präps erstellen und hochladen
- Angebot 2: Präps ansehen und herunterladen
- Angebot 3: Präps zusammenstellen und drucken

Das Angebot 1 „Präps erstellen und hochladen“ beinhaltet ein Programm, mit dem Präparationen erstellt werden können. Das Programm funktioniert nach dem Prinzip eines Print-My-Photobook ([www.printmyphotobook.ch](http://www.printmyphotobook.ch)), das ein Layout-Template vorgibt, welches mit individuellen Inhalten gefüllt werden kann. Abschliessend wird über ein Formular ein PDF generiert, verschlagwortet und direkt aufs Web hochgeladen. Das Angebot 2 „Präps ansehen und herunterladen“ beinhaltet eine Suchfunktion, die dem Umfang der zur Verfügung stehenden Dateimenge angepasst ist. Weiter können die Präparationen online eingesehen, kommentiert und heruntergeladen werden. Das Angebot 3 „Präps zusammenstellen und drucken“ ermöglicht es nach dem Modell des Schuldruckladens ([www.schuldruckladen.de](http://www.schuldruckladen.de)), eine Sammlung von PDF-Dateien zusammenzustellen und diese als Heft drucken zu lassen.

### 2.2 Struktur der Angebote

Angebot 1 und 3 funktionieren linear, Step by Step bis die erstellte PDF-Datei hochgeladen beziehungsweise gedruckt/bestellt ist. Das Angebot 2 ist hingegen nonlinear, da eine Suche von konkreten Inhalten, sowie das Kommentieren derselben ermöglicht wird. Die drei geplanten Angebote unterscheiden sich in ihrem Aufbau. Bezüglich des Angebotes 1 ist noch ungeklärt, ob dieses online oder als Programm auf einem lokalen Rechner genutzt wird. In beiden Fällen

muss der zukünftige Wartungs- und Aktualisierungsaufwand, sowie der Umgang mit grossen Bilddateien in Betracht gezogen werden (siehe 4.1.1 Beschreibung). Für Angebot 2 und 3 wird eine Online-Lösung genügen. Damit die drei unabhängig voneinander einsetzbaren Angebote zusammen ein Ganzes bilden, wird darauf geachtet, dass in allen Modulen wiedererkennbare Elemente vorkommen. Die Anleitungstexte sind stets nach dem selben Prinzip aufgebaut. Im Weiteren wird die grafische Umsetzung des Benutzerangebots wesentlich zu einem einheitlichen Bild beitragen (siehe Kapitel 8).

### 2.3 Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung

Wichtig ist, dass die Plattform sowohl an der Hochschule der Künste Bern wie auch an der Pädagogischen Hochschule Bern integriert und gestützt wird. Um die Kollaboration der Mitstudierenden, die Nachhaltigkeit des Projektes und eine Qualitätssicherung zu ermöglichen, ist die Verwendung des beschriebenen Angebotes mit dem Unterrichtsmodul Fachdidaktik 1 verknüpft (siehe Kapitel 5). Somit ist jährlich mit 10 bis 15 neuen Beiträgen zu rechnen, deren Inhalte durch die Leitung der Fachdidaktik abgesegnet sind.

## 3 ZIELGRUPPEN / MITAUTORINNEN

### 3.1 Primäre Zielgruppe

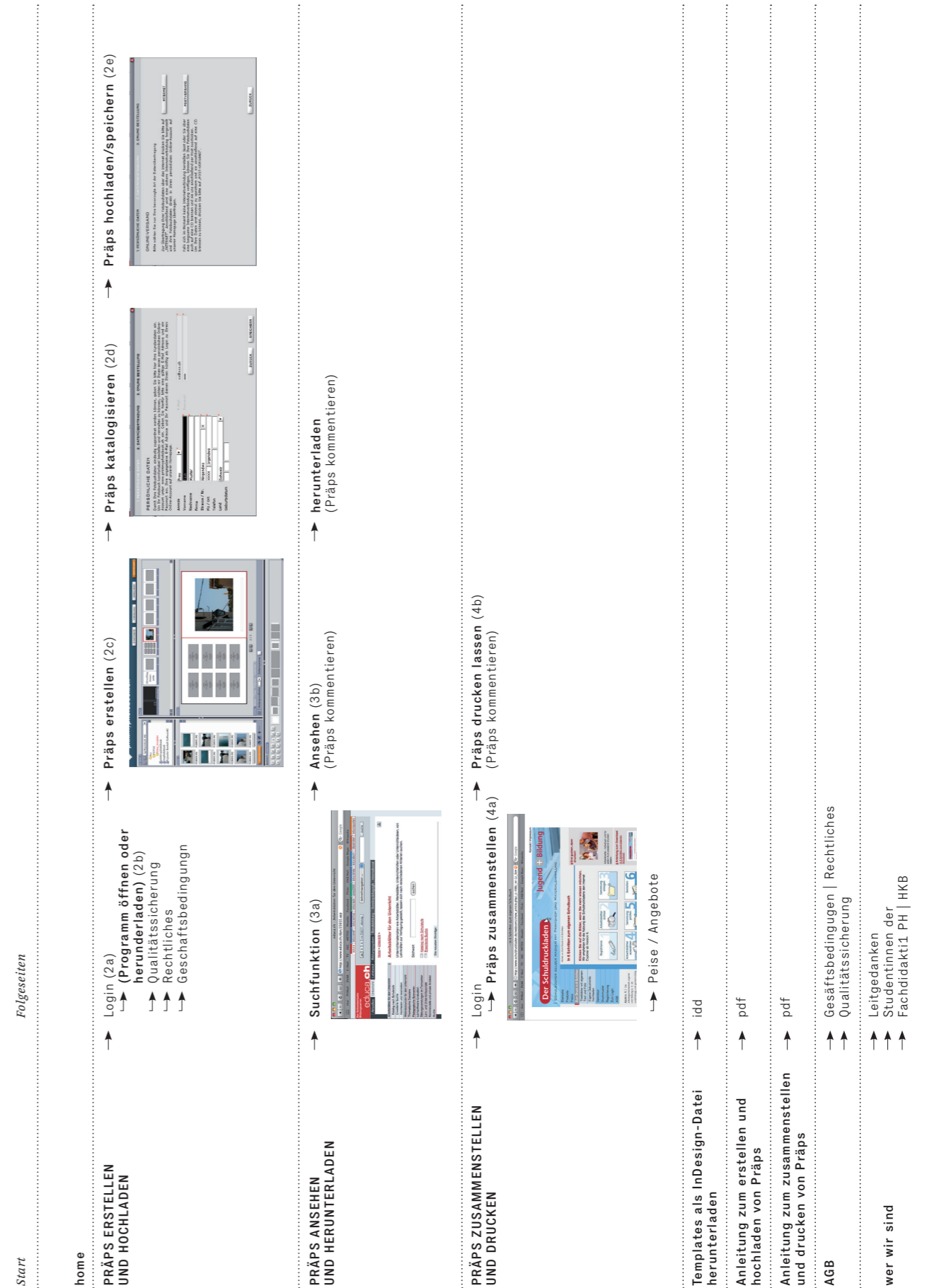
- Studierende der Hochschule der Künste Bern, Studiengang Master of Arts in Art Education mit Lehrbefähigung (bzw. Teilnehmende der Fachdidaktik 1)

Bedürfnisse der MitautorInnen:

- Die Inhalte der Präparationen werden unter der Creative Commons Lizenz veröffentlicht.
- Angebot 1 und 3 können nur über ein Login inklusive persönliches Benutzerkonto genutzt werden.
- Das Angebot 2 ist öffentlich.

### 3.2 Sekundäre Zielgruppe

- Angehende Lehrpersonen im Fach Bildnerisches Gestalten
- Studierende des Masters of Art in Art Education an den weiteren schweizerischen Kunsthochschulen
- Praktizierende und erfahrene Lehrpersonen im Fach Bildnerisches Gestalten
- Sofern sich der Prototyp zur Erstellung einheitlicher Präparationen bewährt, könnten die vorliegenden Templates auch für andere Unterrichtsfächer nutzbar gemacht werden.



## 4 AUFBAU DER ANGEBOTE

### 4.2 Einstiegsseite

Auf der Einstiegsseite werden die drei Angebote kurz beschrieben. Die Navigation bietet neben den drei Angeboten weitere Bereiche:

- Templates als InDesign-Datei herunterladen
- Programm-Download (siehe 4.1)
- Anleitung zum Erstellen und Hochladen von Präps
- Anleitung zum Zusammenstellen und Drucken von Präps
- AGB (Geschäftsbedingungen, Rechtliches, Qualitätssicherung)
- Wer wir sind (Leitgedanken, Studierende der Fachdidaktik 1 PH / HKB)

### 4.3 Angebot 1: Präps erstellen und hochladen

#### 4.3.1 Beschreibung

Das Angebot 1 ermöglicht den BenutzerInnen, persönliche Präps in eine vorgegebene Struktur einzuordnen und diese als PDF ins Internet hochzuladen. Dies geschieht mit Hilfe eines Programmes, ähnlich wie bei [www.printmyphotobook.ch](http://www.printmyphotobook.ch).

Das Programm ermöglicht es unseren Mitstudierenden ihre Präparationen selbstständig für eine Veröffentlichung im Web bzw. für einen gegenseitigen Austausch aufzubereiten. Wichtig ist dabei, dass die Grundstruktur aller Dokumente die selbe ist, um eine schnelle Orientierung, den Vergleich zwischen den Präparationen und eine möglichst leichte Adaption fremder Präparationen zu ermöglichen. Formal und inhaltlich müssen Templates entwickelt und anschliessend von den BenutzerInnen eingehalten werden. Wie bei Printmy-Photobook werden Seiten mit Standardlayouts zur Auswahl stehen, die lediglich mit den eigenen Inhalten ausgefüllt werden müssen. Die Auswahloptionen sind

insgesamt wesentlich geringer als bei besagtem Photobook, um ein einheitliches Layout beizubehalten und typographische sowie andere gestalterische Exzesse zu vermeiden. Der Fokus liegt bei den Inhalten, wobei die Gestaltung des Layouts diese auf eine zurückhaltende Art unterstützt. Die Präps werden voraussichtlich obligatorische und fakultative Unterkapitel enthalten, die von den Studierenden mit ihren spezifischen Inhalten gefüllt werden.

Vorteile des beschriebenen Programms sind nebst einer einheitlichen gestalterischen Erscheinung der Präps, dass keine proprietäre Software benötigt wird und dass das angebotene Programm wesentlich einfacher zu bedienen ist als professionelle graphische Gestaltungsprogramme. Die bereits bestehenden Programme sind entweder auf Grund proprietärer Software und Dateiformate in ihrer Kompatibilität eingeschränkt (InDesign) oder aber gestalterisch zu beschränkt (Word). Zu Gunsten einer möglichst grossen Kompatibilität und Lesbarkeit der Dateien, liegen diese am Ende als PDFs vor.

#### 4.3.2 Online vs Lokal

Wie die Umsetzung eines solchen Programmes aussieht, ist noch weitgehend unklar. Zunächst ist abzuklären, ob das Angebot 1 online oder lokal funktioniert, beziehungsweise ob dazu der Download eines Programms notwendig ist. Weiter ist abzuklären inwiefern die Abänderung eines bekannten Programms möglich ist (open source), oder ob davon ausgegangen werden muss, dass ein neues Programm von Grund auf gestaltet wird.

Für die BenutzerInnen können folgende Aspekte die aktive Beteiligung auf der Austauschplattform beeinträchtigen:

- Die BenutzerInnen müssen eine aktuelle, ihrem Betriebssystem angepasste Version des Programmes herunterladen.
- Das auf Grund der Qualitätssicherung erforderliche

Login führt dazu, dass die Angebote 1 und 3 ohne Login nicht nutzbar sind und somit die aktive Beteiligung eingeschränkt ist.

- Ein unter Umständen ausführliches Formular zu Gunsten einer verbesserten Suchmöglichkeit hat einen zusätzlichen Zeitaufwand zur Folge.

Auf der Seite des Anbieters sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Eine aktuelle, mit verschiedenen Betriebssystemen bzw. Browsern kompatible Version des Programmes muss angeboten werden.
- Der Umgang mit grossen Bilddateien muss geklärt werden.
- Technischer Support muss gewährleistet sein (z.B. durch eine Assistenzstelle über 10% an der Pädagogischen Hochschule oder an der Hochschule der Künste Bern).

Grundsätzlich ist eine Online-Lösung vorzuziehen, da diese weniger Support erfordert und die BenutzerInnen keine Software herunterladen müssen. Solange der Umgang mit grossen Bilddateien für eine Online-Lösung nicht schlüssig geklärt ist, ist eine lokale Lösung eine mögliche Alternative.

#### 4.3.3 Erstellen einer Präp

Wie bereits erwähnt funktioniert das Programm zum Erstellen der Präparationen linear. Die wichtigsten Schritte zum Erstellen eines PDFs werden folgend erklärt.

Login 2a

Zunächst wird ein individueller Benutzeraccount erstellt.

Programm herunterladen / Benutzermodus online 2b  
Für eine aktive Beteiligung am Projekt ist bei einer Offline Lösung das Herunterladen eines spezifischen Gestaltungsprogrammes notwendig. Bei einer Online-

Lösung genügt das Einloggen, um auf alle weiteren Funktionen Zugriff zu erhalten.

Präps erstellen 2c

Mittels des Gestaltungsprogrammes können die Präps von den Studierenden individuell für den Austausch aufbereitet und in Form von PDF-Dateien gespeichert werden. Um eine einheitliche Erscheinung zu erreichen, sind die Auswahloptionen innerhalb des Layouts begrenzt und modular strukturiert, wobei die Kerntexte (K) verpflichtend und die Erweiterungstexte (E) optional sind. Die Module sind in folgender, offener Liste aufgeführt:

- K: Titelblatt
- K: (Kunstgeschichtliche) Einführung ins Thema
- K: Arbeitsvorgang in der Unterrichtssequenz
- K: Kurzangaben (Thema, Modul, Material/Technik, Zielgruppe, Voraussetzung Zielgruppe, Vorbereitungszeit, Unterrichtszeit, Nachbereitungszeit)
- E: Aufgabenstellung
- K: Zielsetzung (inhaltlich, technisch, persönlich)
- K: Bewertungskriterien
- E: Weiterführende Aufgabe
- K: Material (Infrastruktur, Werkzeug/Material, Bildbetrachtungsmaterial)
- K: Reflexion und Feedback (Feedback der Teilnehmenden, Qualitative Einschätzung der Resultate, Qualitative Einschätzung der Unterrichtssequenz)
- E: Literatur, Links, Bildnachweis und Materialbezug
- E: Hinweis
- E: Ergänzung

Die Layoutmöglichkeiten innerhalb des Programms sind in folgender, offener Liste aufgeführt:

Bildbearbeitungswerkzeuge

- Skalieren
- Drehen 90° & 180°
- Verschieben

Textbearbeitungswerkzeuge

- Übertitel
- Titel
- Untertitel

- Lauftext
- Kursiv
- Aufzählung

Präparationen können während der Bearbeitung gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt weiterbearbeitet werden.

Präps katalogisieren 2d

Wird ein Dokument im Gestaltungsprogramm fertiggestellt, muss folgend ein Formular ausgefüllt werden, das der Katalogisierung dient, was später eine differenzierte Suche ermöglicht. Fachspezifische Begriffe aus dem offiziellen Lehrplan für Bildnerisches Gestalten kommen hier zum Einsatz.

Präps hochladen / speichern 2e

Die Präps werden als PDF gespeichert. Die PDF-Dateien bieten folgende Möglichkeiten:

- Texte und Bilder sind kopierbar, damit diese Inhalte leicht weiterverwendet werden können. (Leere InDesign-Templates können bei Bedarf heruntergeladen werden. Das selbe gilt für die Benutzeranleitung zum Programm.)
- Links sind interaktiv.

#### 4.3.4 Realisierung im Rahmen des Minorprojektes

Aus dem Angebot 1 werden lediglich die gestalterischen Templates umgesetzt. Diese werden als InDesign-Dateien vorliegen. Die erwähnten Templates bestehen aus Kern- und Erweiterungstexten, die von den Studierenden mit ihren eigenen Inhalten gefüllt werden, wobei die Kerntexte verpflichtend und die Erweiterungstexte optional sind.

#### 4.4 Angebot 2: Präps ansehen und herunterladen

##### 4.4.1 Beschreibung

Die Internetseite bietet eine umfangliche Suchfunktion (3a: z.B. Schlagwörter, Baumansicht, ...). Als mögliche Kategorien und Schlagworte bieten sich die zentralen Begriffe des Lehrplans zum Fach Bildnerischen Gestalten an:

- Fachspezifische Begriffe (Zeichnen, Malerei, Drucktechniken, Video, 3D)
- Lektionenzahl / Zeitaufwand
- Stufe
- Schwerpunktfach / Grundlagenfach
- Theorie / Praxis
- ...

Solange die Seite weniger als 100 PDF-Beiträge enthält, ist eine eingeschränkte Such- und Ordnungsmöglichkeit ausreichend. In jedem Fall entspricht die Suchfunktion den Anforderungen der gegebenen Datenmenge.

Die PDF-Dateien sind online einsehbar, damit ein Einblick in die vorliegenden Inhalte möglich ist (3b). Beim Herunterladen eines PDFs werden die BenutzerInnen dazu aufgefordert, einen Kommentar zur gewählten Datei abzugeben. Dies kann sowohl in schriftlicher Form als auch über Bewertungspunkte geschehen.

##### 4.4.2 Realisierung im Rahmen des Minorprojektes

Aus dem Angebot 2 wird gemäss zeitlicher und technischer Machbarkeit eine Webumsetzung mit PHP und evtl. MySQL erarbeitet. Diese ist online der HKB-Website angegliedert und über diese auch erreichbar. Folgende Funktionen sind gewährleistet: Upload und Download von PDF-Dateien, eine Auflistung aller Dateien, Abstracts der einzelnen Präparationen (bestehend aus einer Kurzzusammenfassung der Inhalte und einem repräsentativen Bild).

#### 4.5 Angebot 3: Präps zusammenstellen und drucken

##### 4.5.1 Beschreibung

Auf dem Web können die PDFs, die von persönlichem Interesse sind, gesammelt und zu einem Heft zusammengestellt werden (4a). Als Vorbild dient www.schuldruckladen.de. Dieser bietet im Web die Möglichkeit, eigene PDFs hochzuladen, sich aus diesen PDFs ein Heft zusammenzustellen und dieses zu einem günstigen Preis ausdrucken und zuschicken zu lassen (4b). Durch eine solche, sehr einfach zu bedienende Dienstleistung wird die Vision des gedruckten Lehrmittels individuell realisierbar. Dieses Angebot ermöglicht es Lehrpersonen auf bereits bestehendes Material zur Unterrichtsvorbereitung zurückzugreifen und dieses auch in physischer Form zur Hand zu haben. Für SchülerInnen können aus den vorhandenen Arbeits- und Theorieblättern Skripts zusammengestellt werden.

Über folgende Schritte gelangen BenutzerInnen zu ihrem gedruckten Heft:

- Schritt 1: Registrierung (Kundenkonto)
- Schritt 2: Arbeitsblätter sichten
- Schritt 3: Sammlung anlegen
- Schritt 4: Arbeitsblätter auswählen
- Schritt 5: Sammlung prüfen
- Schritt 6: Bestellen
- Evtl. Titelblätter mit eigenem Text und Foto erstellen

##### 4.5.2 Realisierung im Rahmen des Minorprojektes

Der Schuldruckladen bietet die aufgezeigten Möglichkeiten bereits an und kann somit als externer Anbieter genutzt werden. Eventuell liesse sich sogar eine Zusammenarbeit bzw. eine Verknüpfung arrangieren.

#### 5 VERANKERUNG IN DER FACHDIDAKTIK

##### 5.1 Benutzerinformation

Im Rahmen der Fachdidaktik 1 werden die Studierenden zu Beginn des Semesters über die Angebote der Webplattform sowie über deren technische und inhaltliche Anforderungen informiert. Bisher wurde im Rahmen der Fachdidaktik von den Studierenden eine Dokumentation zu einem erfolgreich durchgeführten Unterrichtsprojekt erstellt. Ende Jahr wurden alle Dokumentationen in Form von PDFs gesammelt, auf CD gebrannt und an alle Studierenden abgegeben. Neu wird die Essenz besagter Dokumentation zu einer kurzen, übersichtlichen Unterrichtspräparation mit einheitlicher Gestaltung aufbereitet. Am Ende jedes Semesters laden die Studierenden des aktuellen Kurses ihre PDF-Dokumente auf die Plattform. Die Dokumente werden auf dem Internet gesammelt und dadurch den zukünftigen Studierenden sowie allgemein interessierten Lehrpersonen des Fachs Bildnerisches Gestalten zugänglich gemacht. Die im Fachdidaktik 1 erstellten Unterrichtspräparationen werden durch die zuständige Lehrperson im Hinblick auf die Qualitätssicherung beurteilt. Bewertet wird:

- Der pädagogisch/didaktische Wert
- Die gestalterische Innovation
- Die Nutzbarkeit für andere Lehrkräfte.

Die zuständige Lehrperson stellt aus den gesammelten Präparationen des aktuellen Kurses ein Jahrgangsheft zusammen, das für alle Studierende gedruckt wird.

##### 5.2 Realisierung im Rahmen des Minorprojektes

Die Information der Studierenden wird im Herbstsemester 2009 von den Iniziantinnen des Projektes übernommen und ist gleichzeitig die offizielle Minor-Projektpräsentation. Dieses Jahr können die Präparationen nicht mit dem Gestaltungsprogramm aus

Angebot 1 aufbereitet werden. Stattdessen erhalten die Studierenden ein InDesign-Template, auf dessen Basis die Präparationen erstellt und als PDF exportiert werden. Diese werden von Catherina Ziessler bewertet und von Nadia Bader und Anja Göldi bei Schuldruckladen.de zum drucken in Auftrag gegeben. So erhalten bereits die Studierenden dieses Jahres ein erstes Heft.

## 6 ANGABEN ZUR TECHNISCHEN UMSETZUNG

### 6.1 Die gesamte Seite

Die gesamte Seite wird über ein Content Management System (CMS) realisiert, vorzugsweise Typo3, welches bereits für die Webseite der Hochschule der Künste Bern im Einsatz ist.

### 6.2 Angebot 1

Das Programm zum erstellen und hochladen von Präparationen wird separat erstellt bzw. in Auftrag gegeben. Die Bandbreite der gestalterischen Möglichkeiten der BenutzerInnen innerhalb des Programms ist bewusst beschränkt, was sich entsprechend auf die zur Verfügung stehenden Funktionen auswirkt, welche auf ein Minimum reduziert sind. Eine noch offene Liste der vorgesehenen Funktionen sind oben im Kapitel 4.4.3 aufgeführt.

### 6.3 Angebot 2

Die dynamischen Anteile der Webseite, wie die Suchfunktion, die Online-Ansicht der PDF-Dateien und der Download werden, wie bereits oben erwähnt, über ein CMS verwaltet.

### 6.4 Angebot 3

Die Weblösung des Angebotes 3 entspricht dem Vorbild des Schuldruckladens, wobei bisher nicht in Erfahrung gebracht worden ist, welche Technologien dazu verwendet werden müssten.

### 6.5 Realisierung im Rahmen des Minorprojektes

Programmiertechnisch umgesetzt wird das Angebot 2, allerdings wird an Stelle eines Content Management Systems PHP5 verwendet, da mit dieser Programmiersprache im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit und dem vorhandenen Know-How mehr erreicht werden kann, obschon für eine längerfristige Lösung ein CMS zu bevorzugen ist. Weiter ist online das Gestaltungstemplate zum erstellen der Unterrichtspräparationen als InDesign-Dokument verfügbar. Dieses kann aus rechtlichen Gründen ausschliesslich mit Login heruntergeladen werden.

## 7 ANGABEN ZUR GRAFISCHEN UMSETZUNG

Für die Templates der Präps wird eine neue grafisch einheitliche Form gefunden. Diese gestalterische Form wird folgende Bedingungen erfüllen:

- Sie unterstützt eine einfache Handhabung, so dass die Templates grösstenteils intuitiv bearbeitet werden können.
- Sie verwendet eine wieder erkennbare, einheitliche (typo-)grafische Sprache.
- Sie setzt Mittel zur Hierarchisierung und Übersichtlichkeit sparsam und effizient als Orientierungshilfe für die späteren BenutzerInnen ein. Titel, Untertitel, Lauftext und Zusätze sind sofort als solche erkennbar und sind selbsterklärend.
- Sie setzt sowohl in den Texten als auch den anderen Inhalten auf ein grosszügiges, rezeptionsfreundliches Layout und verzichtet auf Experimente mit aktuellen grafischen Trends.

Das vorliegende visuelle Konzept regelt die visuelle Erscheinung der Präparationen und deren Funktionen. Die Visualisierung richtet sich nach folgenden Kriterien:

- Heimdruckerkompatibilität (nicht randabfallend, Format A4)
- Kopierbarkeit (muss auch schwarz-weiss funktionieren)
- Die verwendeten Schriften müssen sowohl Mac- als auch PC-kompatibel sein (Open Type)

Die grafische Umsetzung des Webauftritts wird dem Design der Templates angepasst. ([www.bildnerischesgestalten.ch](http://www.bildnerischesgestalten.ch))

## 8 ZEIT- UND BUDGETPLANUNG

Bis im September 2009 liegt ein funktionierender Prototyp der Plattform vor. Dieser wird zu Beginn des Moduls Fachdidaktik 1 im Herbstsemester 2009 in Betrieb genommen und getestet.

### 8.1 Zeitplanung

| Minor |       |       |       |    | Minor Supplement |       |       |       |       |      |
|-------|-------|-------|-------|----|------------------|-------|-------|-------|-------|------|
| Jahr  | 2009  |       |       |    | 2010             |       |       |       |       |      |
| DIN   | 16-21 | 25-27 | 27-29 | 38 | 38-03            | 03-07 | 07-15 | 16-22 | 22-25 | 25-? |
|       |       |       |       |    |                  |       |       |       |       |      |

|         |   |
|---------|---|
| 16 – 21 | Breite Recherche und Analyse zu bestehenden Plattformen, vorhandenen Lehrmitteln, gegebenen Unterrichtsstrukturen und –materialien usw. / Erarbeitung des Grobkonzeptes |
| 25 – 27 | Ideenfindung und Erarbeitung des Feinkonzeptes  |
| 27 – 29 | Ausarbeitung des Prototyps  |
| 38      | Präsentation und Benutzerinformation  |
| 38 – 03 | Testphase   |
| 03 – 07 | Produktion des ersten Heftes  |
| 07 – 15 | Entscheid der HKB-Leitung, ob Interesse an einer Umsetzung besteht  |
| 16 – 21 | Weitere Differenzierung des Feinkonzeptes, insbesondere bezüglich der Entscheidung, ob das Angebot 1 in einer lokalen oder online zugänglichen Version umgesetzt wird.  |
| 22 – 25 | Offerte durch einen externen Auftragnehmer  |
| 25 - ?  | Umsetzung   |

### 8.2 Gedanken zur Budgetplanung

Das genaue Budget zur Umsetzung ist bisher nicht bestimmt. Eine Offerte wird sinnvollerweise erst eingeholt, nachdem die Hochschule der Künste Bern und die Pädagogische Hochschule Bern ihr Interesse bekunden.

Das beschriebene Angebot birgt das Potential, zur Stärkung des Fachbereichs Bildnerisches Gestalten beizutragen. In diesem Kontext ist insbesondere eine Zusammenarbeit der verschiedenen Hochschulen erstrebenswert. Entsprechend sind potenzielle Interessenten bezüglich Sponsoring:

- Die Hochschule der Künste Bern
- Die Pädagogische Hochschule Bern
- Deutschschweizerische Kunsthochschulen Basel, Zürich, Luzern
- Deutschschweizerische Pädagogische Hochschulen
- Verband der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer für Bildnerische Gestaltung



